

Heute vor vier Jahren: CDU kündigt ?Allianz für Lärmschutz? an und Al Wazirs Lärmpausen bringen keine Entlastung für Neu-Isenburger Bürgerinnen und Bürger

08:51:43 29.02.2016

Am 29.2.2012 hat Ministerpräsident Volker Bouffier vollmundig einen 19 Punkteplan zur Reduzierung des Fluglärms angekündigt. Leiser wurde es dadurch nicht. Lediglich ein paar Flörsheimer haben durch dieses Programm ihre Heimat schadlos aufgeben können. Der Tag an dem die „Allianz für Lärmschutz“ vollmundig vorgestellt wurde, war der 29.2.2012. Heute stellt sich die Frage, ob der Termin bewusst gewählt wurde. Denn so jährt sich der Termin nur alle vier Jahre um Bilanz zu ziehen, was die Allianz für den Lärmschutz erreicht hat.

Markus Munari (Parteivorsitzender): „Wir fordern Tarek Al-Wazir auf sein ursprüngliches Wahlversprechen einzulösen und eine Ausweitung des Nachtflugverbots umzusetzen. Die Landesregierung hat ausser dem Casa-Programm, bei denen Anwohner gegen Entgelt Ihre verlärmte Heimat verlassen nichts Ihres 19 Punkte Programms zum Lärmschutz umgesetzt. Weder Schallschutz an Bahntrassen noch an Autobahnen von Maßnahmen zur Reduzierung des Fluglärms ganz zu schweigen.“

Die SPD sieht sich auch in ihrer kritischen Beurteilung des Lärmpausenmodells bestätigt und fordert den hessischen Wirtschaftsminister, Tarek Al-Wazir (Grüne), dazu auf, sein ursprüngliches Wahlversprechen, eine Ausweitung des Nachtflugverbots, umzusetzen.

Karl Heinz Groh (Vertreter der SPD in der AG Fluglärm der Stadt Neu-Isenburg): „Abends (22 bis 23 Uhr) wenn die Menschen ins Bett gehen wollen steigt allerdings der Lärmpegel in Neu-Isenburg um bis zu 4,5 Dezibel an. Da hilft es wenig, wenn morgens (5 bis 6 Uhr) die Lärmbelastung um 4 bis zu 6 Dezibel sinkt. Das ist faktisch die von uns befürchtete Umverteilung, ohne eine wirkliche Entlastung insgesamt. Es wundert mich nicht, dass die meisten der befragten Betroffenen (rund 90%) angegeben haben, die Lärmpausen hätten keinerlei Auswirkungen auf ihr Alltagsleben.“

Christian Beck (Fraktionsvorsitzender): „Die Wirkung ist in der Tat marginal. Sie ist noch geringer, weil abweichend von der ursprünglichen Lärmpausenkonzeption in der Morgenrandstunde überwiegend auf der Center- statt auf der Nordwestlandebahn gelandet wird. Davon profitiert der Frankfurter Süden: Kein Anflug zwischen 22 Uhr und 23 Uhr und nur wenige direkte Überflüge zwischen 5 Uhr und 6 Uhr. Dadurch wird die Entlastungswirkung für Neu-Isenburg noch geringer.“ „Wir fordern den Magistrat auf, dieses Problem in der Fluglärmkommission vorzubringen und eine Änderung einzufordern.“

Materialien zum Thema

- [Diesen Artikel als PDF herunterladen](#)

Angebote zum Artikel

http://spd-neu-isenburg.de/relaunch/cms/CMS_DATEIEN/index.php?section=news&cmd=details&newsid=305&pdfview=1